

PRESSEMITTEILUNG

STRATEC mit vorläufigen Zahlen für 2013; deutliche Margensteigerung

- Umsatzerlöse bei 128 Mio. € (+4,6%; 2012: 122,4 Mio. €)
- EBIT bei 19,5 Mio. € (+10,8%; 2012: 17,6 Mio. €)
- Verbesserung der EBIT-Marge auf 15,2% bzw. bereinigt auf 15,9% (2012: 14,4%)
- Ziele der Finanzprognose 2013 erreicht
- Erhöhung der Dividende geplant

Birkenfeld, 28. März 2014

Die STRATEC Biomedical AG, Birkenfeld, Deutschland (Frankfurt: SBS; Prime Standard, TecDAX) gibt heute vorläufige und ungeprüfte Zahlen des STRATEC-Konzerns gemäß IRFS (International Financial Reporting Standards) für das Geschäftsjahr 2013 bekannt.

Der STRATEC-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 128 Mio. € und lag damit um 4,6% über den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2012 (2012: 122,4 Mio. €). Das EBIT konnte überproportional um 10,8 % auf 19,5 Mio. € gesteigert werden (2012: 17,6 Mio. Euro). Dies entspricht einer um 80 Basispunkte verbesserten EBIT-Marge von 15,2% (2012: 14,4%).

Damit wurden die Ziele der im Juli 2013 angepassten Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2013 erreicht. Die Prognose sah in 2013 eine Steigerung der Umsatzerlöse auf 127 Mio. € bis 138 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 14,0% bis 15,5% vor.

Für die Folgejahre bis 2017 geht STRATEC unverändert von einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum der Umsatzerlöse in Höhe von 8% bis 12% auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 aus. Hierbei erwartet STRATEC eine leicht zunehmende Profitabilität, die in Relation zu der Anzahl und Größe neuer Entwicklungsaufträge und somit den entsprechenden Investitionen steht.

Marcus Wolfinger, Vorstandsvorsitzender der STRATEC Biomedical AG: „Das geplante Wachstum wird insbesondere durch die im Dezember 2013 und Januar 2014 neu geschlossenen Entwicklungsverträge und durch die zu erwartenden Marktzulassungen sowie Markteinführungen untermauert. Wir haben damit die Chance, dass sich das Unternehmenswachstum ab 2016 wieder spürbar beschleunigt.“

Vor dem Hintergrund STRATECs positiver Geschäftsentwicklung in 2013, einem starken ersten Quartal 2014 und der weiteren guten Zukunftsaussichten beabsichtigt der Vorstand dem Aufsichtsrat erneut eine Erhöhung der Dividende vorzuschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats in seiner bilanzfeststellenden Sitzung im April 2014 und der Zustimmung der Aktionäre auf der Hauptversammlung am 18. Juni 2014, wird damit die Ausschüttung an die Aktionäre seit der Aufnahme der Dividendenzahlung im Jahr 2004 zum zehnten Mal in Folge erhöht.

Den größten Anteil am Umsatzwachstum in 2013 steuerten die Systeme bei, deren Vermarktungsbeginn zwischen 2010 und 2012 lag. Eine noch untergeordnete Rolle spielten die in 2013 neu in den Markt eingeführten Systeme, die jedoch zukünftig in zunehmendem Maße zum Unternehmenswachstum beitragen werden. Obgleich in 2013 Wertminderungen auf eine Technologie in Höhe von 0,9 Mio. € (2012: 0 Mio. €) vorgenommen wurde, konnte die EBIT-Marge gegenüber 2012 gesteigert werden. Bereinigt um diese Wertminderung liegt die EBIT-Marge bei 15,9% und damit 150 Basispunkte über dem Vorjahreswert von 14,4%. Diese Margensteigerung ist insbesondere auf leichte Verbesserungen im Serviceteilegeschäft sowie der Rohertragsmarge wichtiger Systeme zurückzuführen. Insgesamt betrachtet ist die Volatilität des Serviceteilegeschäfts in 2013 gegenüber 2012 deutlich gesunken; jedoch lag die Volatilität in 2013 nach wie vor auf erhöhtem Niveau.

Die durch einen im Juni 2013 erlittenen Hochwasserschaden aufgetretenen Liefer- und Leistungsverzögerungen wurden im zweiten Halbjahr 2013 vollständig abgearbeitet. Die an Gebäuden und Materialien entstandenen Schäden wurden beseitigt und die vollständige Regulierung durch die Versicherung zugesagt. Darüber hinaus beinhalten die vorgelegten Zahlen keine potentielle Kompensationszahlung für die im Juli 2013 gemeldete Beendigung eines Vertrages.

Bei den dargestellten Geschäftszahlen handelt es sich um vorläufige und ungeprüfte Konzernzahlen nach Umstellung der Rechnungslegungsmethode bei der Projektbilanzierung. Wie bereits bekannt gegeben, wird STRATEC ihre endgültigen und geprüften Konzernzahlen für das Geschäftsjahr 2013 am Dienstag, 29. April 2014 veröffentlichen. Aus diesem Anlass wird STRATEC an diesem Tag eine Telefonkonferenz in englischer Sprache abhalten.

Die später als gewöhnlich erfolgende Veröffentlichung der endgültigen und geprüften Konzernzahlen für das Geschäftsjahr 2013 ist auf die Umstellung der Rechnungslegungsmethode bei der Projektbilanzierung zurückzuführen. Die Umstellungsmaßnahmen sind im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 45 ausführlich erläutert. Einmalig werden wesentliche Zahlen für das Geschäftsjahr 2013 sowohl nach der neuen als auch informativ nach der alten Bilanzierungsmethode veröffentlicht, um eine bessere Vorjahresvergleichbarkeit zu ermöglichen. Diese Umstellung erfolgte abschließend zum Jahresende 2013. Daher sind für die nachfolgenden Quartalsberichte und für den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 keine zeitlichen Verzögerungen bei der Berichterstattung zu erwarten.

Über STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

STRATEC Biomedical AG

André Loy, Investor Relations

Gewerbestr. 37, 75217 Birkenfeld

Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-190

Telefax: +49 7082 7916-999

ir@stratec.com

www.stratec.com